

21. Mai 2017

**ENERGIE
STRATEGIE JA**

Abstimmung vom 21. Mai 2017

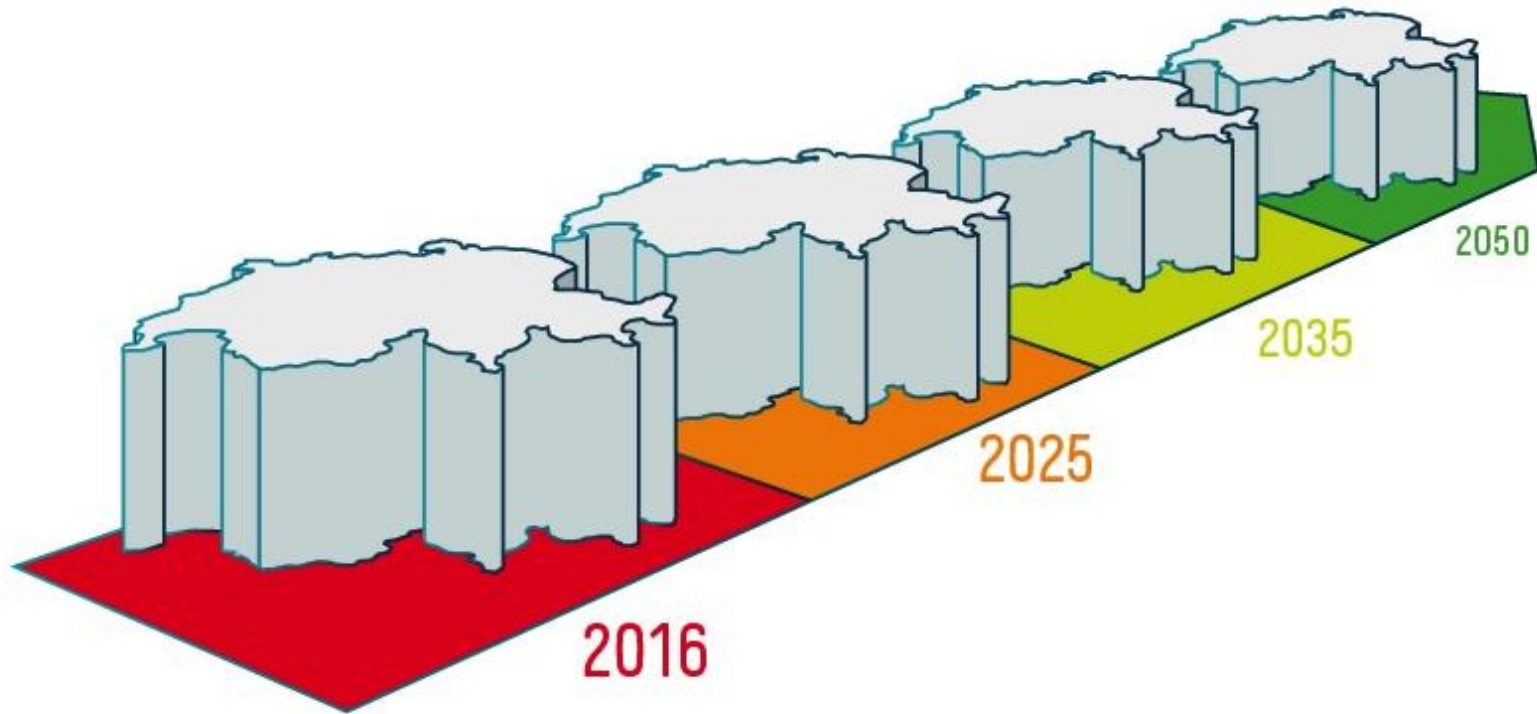


DARUM GEHT ES

Mit der Energiestrategie legt der Bundesrat ein Paket mit Weichenstellungen für mehr Energieeffizienz und erneuerbare Energien vor und schliesst den Bau neuer AKW aus. Zur Finanzierung wird der Netzzuschlag von 1,5 auf 2,3 Rp./kWh erhöht. Eine durchschnittliche Familie bezahlt pro Jahr Fr. 40 mehr. Bundesrat, Parlament, Kantone und fast alle Parteien sagen Ja. Die SVP hat das Referendum ergriffen.



DARUM GEHT ES



UNSERE ARGUMENTE FÜR EIN JA

1. Atomausstieg endlich schaffen
2. Erneuerbare Energien fördern
3. Energieeffizienz verbessern
4. Wertschöpfung hier behalten



A photograph of a nuclear power plant. On the left, a large, light-colored, conical cooling tower is visible, with a plume of white steam rising from its top. In the foreground, there is a green field. In the middle ground, a complex of metal structures, likely a substation or part of the power plant's infrastructure, is visible. The background consists of rolling green hills under a clear blue sky with a few wispy clouds. The text 'ATOMAUSSTIEG SCHAFFEN' is overlaid in the center of the image.

ATOMAUSSTIEG SCHAFFEN

ATOMAUSSTIEG ENDLICH SCHAFFEN

Wir haben die ältesten AKW der Welt. Mühleberg wird 2019 vom Netz gehen, die anderen werden folgen. Auch weil sie hoch defizitär sind. **Der Import von Dreckstrom aus dem Ausland ist keine Alternative. Die Energiestrategie setzt darum auf die Versorgung mit Erneuerbaren.** Und mit einer Änderung des Kernenergiegesetzes wird der Bau von neuen AKW ausgeschlossen. Wer den Atomausstieg will, sagt Ja zur Energiestrategie.





ERNEUERBARE FÖRDERN

ERNEUERBARE ENERGIEN FÖRDERN

Dank der Energiestrategie werden Erneuerbare zeitlich limitiert gefördert. Finanziert wird dies mit dem um maximal 0,8 Rp./kWh moderat erhöhten Netzzuschlag. **Damit kann ein Teil der 40'000 Projekte auf der KEV-Warteliste endlich realisiert werden.** Und dank der Umgestaltung des Fördersystems kann die Wasserkraft umweltverträglicher gefördert werden. Die Energiestrategie leistet auch einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung des Klimaübereinkommens von Paris.



ENERGIEEFFIZIENZ VERBESSERN

Die Energiestrategie setzt Effizienzziele und schafft Anreize bei gleichem oder höherem Komfort. Mehr Effizienz ist realistisch, weil Geräte immer effizienter werden. **Während der Bestand an Elektrogeräten in den letzten 13 Jahren um 46% zugenommen hat, hat sich deren Verbrauch um fast 6% reduziert.** Autoimporteure müssen die CO₂-Emissionen von neuen PKW in den nächsten fünf Jahren auf 95g CO₂/km reduzieren. Neu gibt es auch für Nutzfahrzeuge einen Durchschnittswert.



ABHÄNGIGKEIT VERRINGERN



WERTSCHÖPFUNG HIER BEHALTEN

Die Schweiz importiert pro Jahr Energie für 10 Milliarden. Dieses Geld fließt ins Ausland. Beim Strom profitieren europäische Dreckstromproduzenten, bei Öl und Gas sind es Libyen, Russland, Kasachstan, Aserbaidschan oder Nigeria. **Wasserkraft, Biogas, Solar- und Erdwärme, Holz und Windkraft hingegen generieren Wertschöpfung im Inland.** Es profitieren Elektroinstallateurinnen, Förster, Gebäudetechniker, Bäuerinnen, Holzverarbeiter und Ingenieurinnen. Dank der Energiestrategie bleiben Geld und Arbeitsplätze hier.



DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

Die Energiestrategie macht unsere Energieversorgung erneuerbarer, effizienter und einheimischer. Sie schliesst neue AKW aus und verringert die Abhängigkeit von fossiler Energie.



VIELEN DANK FÜR DIE AUFMERKSAMKEIT

Mehr Informationen und Argumente
www.spschweiz.ch/es2050

